

Leistungsbeschreibung und –verzeichnis

Los 2: Aufbau

06.03.2026

Feuerwehrfahrzeug MZF

Gemeinde Bodenkirchen
Lkr. Landshut

Feuerwehr Bodenkirchen

Beschaffung Mehrzweckfahrzeug MZF
Gem. Technischer Baubeschreibung für
Mehrzweckfahrzeuge (Ausgabe 03/23)
Techn. Anforderungen an das Fahrgestell, Aufbau,
Anstrich und Beschriftung gem. DIN EN 1846-2 und E
DIN 14502-2.

Sind in der Leistungsbeschreibung Typbezeichnungen oder national technische Spezifikationen, Zulassungen oder Normen aufgeführt, so gilt grundsätzlich der Zusatz „mindestens gleichwertig“.

Das Fahrzeug ist für den Transport von sieben Personen auszulegen.

Pos.		Stck.	Einzelpreis €	Gesamtpreis €
	Fahrgestell allgemein			
1	Zul. Gesamtgewicht 4.000 kg	1		
2	Abnahme nach StVZO durch TÜV SÜD Auto Service GmbH oder einer gleichwertigen Prüfeinrichtung / StVZO gemäß § 21 StVZO	1		
3	Feuerwehrtechnische Abnahme nach DIN entsprechend den Landesbestimmungen durch den TÜV SÜD Auto Service GmbH oder gleichwertige Prüfeinrichtung. Das Abnahmeprotokoll und die Bestätigung der Beseitigung festgestellter Mängel sind bei Auslieferung vorzulegen.	1		
4	Farbgebungsprotokoll gem. DIN 14502-3	1		
5	Angabe zu Abmessungen des Fahrzeuges und dem tatsächlichen Gewicht im Sichtbereich des Fahrers; Ausführung als Piktogramm	1		
6	Typenschild für das Gesamtfahrzeug (Fabrikatschild nach DIN 825) mit folgenden Angaben Platz frei wählbar: a) Aufbau- bzw. Einbaushersteller b) Typ- und DIN-Nummer	1		

	c) Baujahr d) Fabrik-Nummer			
7	Typenschild mit Angabe zu den tatsächlichen Gewichten			
8	Dokumentation aller Fahrzeug- und Aufbaufunktionen (passend zum Fahrzeug), inkl. Strom- und Kabellaufpläne sowie der Sicherungsfunktionen (Sicherungskasten) und Druckluftleitungen. In DIN A4 Ordner und digital	1		
9	Hohlraumversiegelung des gesamten Fahrzeuges vor Montage der Verkleidungen.	1		
10	Transparenter Unterbodenschutz auf Wachsbasis für das gesamte Fahrzeug nach Fertigstellung des Gesamtfahrzeuges vor Auslieferung	1		
11	Elektrische Leitungen und Kabel sind in entsprechenden Kanälen zu führen min. (25 % Reserve ist für nachträgliche Kabel vorzusehen), die nachträglich noch zugänglich sind. Sämtliche Zusatzausrüstung ist in den Schaltplänen zu dokumentieren und mit Hinweisen zur Fehlersuche zu versehen. Alle Steckeranschlüsse und Kabelverbindungen sind gegen Wasser- eintritt und Korrosion zu schützen (IP67). Alle Kabelquerschnitte sind entsprechend der angeschlossenen Verbraucher, beziehungsweise für vorgesehene Verbraucher auszulegen.	1		
12	Anpassung Abgasendrohr Verlängerung mittels Edelstahlrohr zur Verwendung einer Abgasabsauganlage hinten links, vorhandene Anlage Ecovent, mit pneumatischer Manschette. Endgültige Ausführung in Absprache mit Auftraggeber	1		
13	Lieferung und Einbau einer Markise an der rechten Seitentür, Tiefe ca. 2.500 mm, breite ca. 2.000 mm An Kasten eingebaut, Markisenkasten in RAL 3000. Schiebetüre des Mannschaftsraumes muss komplett abgedeckt werden. Positionierung eines Blaulichtbalkens vorne darf nicht beeinträchtigt werden. Ausführung ist zu beschreiben. Genaue Ausführung in Absprache mit Auftraggeber	1		
	Innenausstattung			
14	Systemboden durchgehend im gesamten Laderaum bis Hecktüre zur Aufnahme der Bestuhlung mittels drei Reihen Doppelsystemschiene. Mit Gummikedern, oder ähnlich zum Schutz vor Verschmutzung der Schienen. Ausführung ist zu beschreiben	1		
15	Zwei Sitzplätze entgegen Fahrtrichtung in Reihe 1 im Mannschaftsraum. Mit integrierten 3-Punkt-Sicherheitsgurt und verstellbarer Kopfstütze, ohne Armlehne, Bezug aus strapazierfähigen Robuststoff an Sitzfarbe des Fahrgestells angepasst	1		

	Schnierle oder min. gleichwertig Ausführung ist zu beschreiben.			
16	Drei Sitzplätze in Fahrtrichtung in Reihe 2 im Mannschaftsraum. Mit integrierten 3-Punkt-Sicherheitsgurt und verstellbarer Kopfstütze, ohne Armlehne, Bezug aus strapazierfähigen Robuststoff an Sitzfarbe des Fahrgestells angepasst Schnierle oder min. gleichwertig Ausführung ist zu beschreiben.	1		
17	Bodenbelag aus rutschsicherer Alustrukturblech min. R10 als komplette Wanne ausgeführt, wasserdicht verklebt. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
18	Absperrbaren Schlüsselkasten im Fahrerraum verbauen für mind. 10 Schlüssel, Ausführung als Zahlenschloss 4- stellig Ausführung ist zu beschreiben.	1		
19	Alustrukturblech, als Trittschutz bei Einstieg an Schiebetür	1		
20	Bodenbelag im Laderaum mit Aluminiumstrukturblech gebeizt, wasserdicht verklebt und aufgekantet. Ausführung ist auf beigefügtem Beiblatt zu beschreiben.	1		
21	Innenseite der Hecktüren komplett mit widerstandsfähigem Werkstoff (Aluminiumriffelblech gebeizt) belegt. Ausführung ist auf beigefügtem Beiblatt zu beschreiben.	1		
22	Seitenwände des Laderaumes komplett mit widerstandsfähigem Werkstoff Aluriffelblech gebeizt verkleidet. Ausführung ist auf beigefügtem Beiblatt zu beschreiben.	1		
23	Seitenwände des Mannschaftsraums. widerstandsfähigem Werkstoff Aluriffelblech, gebeizt. Ausführung ist auf beigefügtem Beiblatt zu beschreiben.	1		
24	Innenseite der Mannschaftsraumtüre mit einem mind. bis Fensterhöhe, widerstandsfähigem Werkstoff Aluriffelblech gebeizt Ausführung ist auf beigefügtem Beiblatt zu beschreiben.	1		
25	Verschluss aller zugänglichen Karroserieöffnungen im Mannschaftsraum um eine Verletzungsgefahr auszuschließen, mittels Kunststoffverschluss oder vergleichbar.	1		
26	Verkleidung der Radkästen im Laderaum mit Alustrukturblech gebeizt, wasserdicht verklebt	1		
27	Arbeitstisch klappbar zwischen die beiden Sitzreihen im Mannschaftsraum ohne Stützfuss mit notwendiger Wandverstärkung, Größe min. 600 x 450 mm, Ecken zur	1		

	Tür hin angeschrägt. Traglast mindesten 50 kg an Tischaußenkante. Mit entnehmbarer Makrolonplatte. Genaue Größe in Absprache mit Auftraggeber.			
28	Lieferung und Einbau eines Kabelkanals neben dem Arbeitstisch u.a. zum Einbau von handelsüblichen Steckdoseneinsätzen etc. aus Alublech, anthrazit pulverbeschichtet, von Trennwand bis Fahrerrücklehne. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
29	Konsole oberhalb des Arbeitstisches, aus Alu anthrazit gepulvert, zur Aufnahme von Handapparat MRT und HRT, Ausführung ist zu beschreiben.	1		
30	Multifunktionswand hinter Beifahrersitz zur Aufnahme verschiedener Ladehalterungen für Handlampen und Handsprechfunkgeräte sowie anderer Ausrüstung Doppelwandig ausgeführt zur Kabelverlegung. In Aluglattsblech anthrazit pulverbeschichtet ausgeführt. Im unteren Bereich mit Fächern mit Gurtsicherung zur sicheren Aufnahme von Ersthilferucksack Pax First Responder und 4x Ordner DIN A4, Rucksack entnehmbar in Richtung Schiebetüre. Ordner entnehmbar in Richtung Mannschaftsraum. Regal aus Schichtholzplatten mit ABS Kanten und Verstärkung mit Aluglattsblech in den Ecken innen. Im unteren Bereich zum Mannschaftsraum hin mit Trittschutz aus Aluflech, wasserdicht mit Bodengruppe verklebt. Oberhalb der Fächer für Ordner und Rucksack, Schublade zur Aufnahme eines 15 Zoll Notebooks mit Maus und Ladezubehör. Inkl. 230 V Schukosteckdose in Schubach zur Ladehaltung des Laptops. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
31	Staubboxen im Euromaß mit Deckel, stapelbar, herausnehmbar mit je 2 Griffen unter Sitzen in Fahrtrichtung, Kunststoff auf Führungsschienen. Die Ausführung ist auf Beiblatt zu beschreiben. Die Kisten sind je nach Platzverhältnissen möglichst groß auszuführen.	3		
32	Multi-Funktions-Konsole zwischen Fahrer- und Beifahrereinzelsitz, zur Aufnahme von Einsatzunterlagen bspw. In A4 Ordnern dunkel. Ausführung mit Deckel als Schreibunterlage nutzbar. Zusätzlich zum Einbau von: - Funkgerät, Bedienteil und Verstärker - mit kompletter Verkabelung für KFZ-Ladeerhaltungen für Handsprechfunkgeräte - für KFZ-Ladeerhaltungen für Handscheinwerfer	1		

	zusätzlich mit hochgezogene Rückwand zur Aufnahme von z.B. Handfunkgeräten und Handscheinwerfer. Mit Klemmhalterung für Fahrtenbuch (standard - rot) Ausführung ist auf Beiblatt zu beschreiben.			
33	Helmhalterung für Fahrer und für Beifahrer von Vordersitzen aus erreichbar.	2		
34	Konsole auf Armaturenbrett zur Aufnahme der Bedieneinheit bzw. Schalter für Sondersignalanlage, der Innenraumfarbe angepasst. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
35	Verstellbare Zurröse mit Endbeschlag passend zu Zurrschienen im Laderaum, Belastbarkeit min. 1000 daN	4		
36	Zurrschienen im Laderaum, Airlineausführung, Anordnung links und rechts sowie zweimal quer zur Fahrtrichtung	1		
37	Zurgurt 2 Teilig 1000 daN, Gurtbandbreite 35 mm, gem. EN 12195-2, mit Spizthaken an beiden Teilen.	3		
38	Lieferung und Einbau einer stabilen Trennwand zwischen Mannschaftsraum und Geräteraum nach der 2. Reihe im Mannschaftsraum von Boden bis Himmel aus, min. doppelwandig Verstärkt für Zurrschiene. Angepasst an die Form der Sitze. Wärme- und Schallisoliert. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
39	Klappteil zwischen den Radkästen in Trennwand, arretierbar in geschlossenen und offenen Zustand, Höhe angepasst an Höhe der Bestuhlung.	1		
40	Mittelaufnahme zur Aufnahme von entnehmbaren Alucontainern im Laderaum, werkzeuglos entnehmbar um eine ebene Ladefläche zu erzeugen.	1		
41	Entnehmbarer Alucontainer, möglichst groß dimensioniert passend zur obigen Aufnahme, auf allen Seiten stabile Griffe, mit Antirutscheinlage, Auskippsicherung und Wasserablauf, mit jeweils 4 Stk Zurrösen zur Sicherung von Material wie Druckluftflaschen. zwei Kisten werden als Wechselbeladung ausgeführt. Ausführung ist zu beschreiben	4		
42	Sämtliche Fugen sind dauerhaft wasserdicht auszufugen	1		
43	Sämtliche Ablagen und Abtrennungen sind in Aluriffelblech (LR) oder Aluglattblech pulverbeschichtet (MR) auszuführen.	1		
	Elektrik und Beleuchtungsanlage			
44	LED-Leuchte(n) für Mannschaftsraum, in Dachhimmel integriert. Umschaltbar auf Nachtlicht (grün), min. 1.000 lm Gesamtlichtleistung, Schaltbar von Mannschaftsraum und Fahrerraum und dimmbar.	1		
45	LED-Beleuchtung im Laderaum, der gesamte Laderaum mit der Regaleinheit sind gleichmäßig auszuleuchten.	1		

	Min. 3 Leuchten. Geschaltet über Türkontakt und Abblendlicht, separat schaltbar vom Heck aus. Min. 1.000 lm Gesamtlichtleistung Ausführung ist zu beschreiben.			
46	LED Umfeldbeleuchtung mit 1 Scheinwerfer auf Fahrzeugseite, je Scheinwerfer min. 1.500 lm Lichtleistung	1		
47	LED-Lichtband im Markisenkasten integriert als Umfeldbeleuchtung auf Beifahrerseite und zur Ausleuchtung des Bereiches unterhalb der Markise.	1		
48	Digitaluhr (Funk) im Mannschaftsraum, Größe ca. DIN A4, 3 Zeilig, mit Stunden, Minuten, Sekunden- und Datumsanzeige angeschlossen an Bordnetz Ausführung ist zu beschreiben	1		
49	LED-Leselampe mit Schwanenhals min. 400 mm montiert an der A-Säule auf der Beifahrerseite.	1		
	Stromversorgung			
50	Alle Relais, Sicherungen und Bedienelemente der elektrischen Ausrüstung sind eindeutig und dauerhaft in Klartext zu beschriften.	1		
51	Sicherungskasten mit 12 V-Verteilung einschl. Verkabelung zur Versorgung aller Zusatzeinbauten. Eine Trennung der Aufbau und Fahrgestellelektrik hat zu erfolgen. Bestückt mit Sicherungsautomaten.	1		
52	Lieferung und Einbau eines Ladegerätes im Fahrzeug zur Ladung beider Batterien passend zur Einspeisung. Die Ladung beider Batterien muss im ausgeschalteten Zustand möglich sein. Leistung an Verbraucher des Fahrzeuges angepasst bei uneingeschränktem Betrieb muss eine Leistungsreserve von 20 Prozent zur Verfügung stehen.	1		
53	Lieferung und Einbau eines Stromverteilers 230 V, mit FI Schutzschalter, bestückt mit Sicherungsautomaten.	1		
54	2,5 m Systemkabel 230 V einseitig mit Schukostecker 230 V zur Mitnahme auf dem Fahrzeug, min. 2,5 mm ² Heavy-Duty	1		
55	Lieferung, Verkabelung und Einbau einer Ladungssteckdose DEFA 230 V in Fahrereinstiegsbereiches, mit selbstschließenden Deckel. Inkl. FI und VDE Abnahme. Mit Startsperrung bei nicht auswerfenden Stecker	1		
56	Einbau und Verkabelung eines Sinuswechselrichters mit Dauerleistung min. 1.500 W, 1.800 W für min. 15 min. Spitzenleistung min. 2.000 W. Mit automatischer Abschaltung bei über oder Unterspannung oder Überlast, Steuerung per CAN-BUS-System Ausführung ist zu beschreiben.	1		

57	Automatisches Umschaltrelais von 230V Einspeisung auf 230 V Wechselrichter, Vorrangschaltung für Fremdspeisung	1		
58	Kontrollleuchte grün für Einspeisung 230V im Sichtbereich Fahrer integriert in zentrale Steuereinheit.	1		
59	Doppelsteckdose 230V im Mannschaftsraum bei Kabelkanal beim Funktisch. Montageort in Absprache mit Auftraggeber. Farbe Anthrazit	3		
60	Doppelschukosteckdose 230V spritzwassergeschützt im Laderaum. Montageort in Absprache mit Auftraggeber.	1		
61	USB-Doppelladedose (2x USB-Typ-C) mit mind. 2 x 2,5 A (Farbe anthrazit/Schwarz) - 2x im Bereich Tisch - 2x im Fahrerraum in Mittelkonsole Montageort in Absprache mit Auftraggeber.	1		
	Ladeerhaltung			
62	Alle verbauten, elektrischen Komponenten müssen eine EMV-Kennzeichnung gemäß Richtlinie 95/94 EG mit ECE oder EG-Prüfzeichen aufweisen.	1		
63	Stromanschluss (Verkabelung) und Einbau von bereitgestellten Passiv-Ladehalterungen für HRT (siehe Beladungsliste) 2 x im MR, 2 x an Multifunktionskonsole	4		
64	Stromanschluss (Verkabelung) und Einbau von Ladehalterungen für Handscheinwerfer (siehe Beladungsliste) 2x an Multifunktionskonsole vorne und 2x hinten exakter Montageort in Absprache mit Auftraggeber.	4		
65	Stromanschluss (Verkabelung) und Einbau von Ladehalterungen für Verkehrswarnblitzer (siehe Beladungsliste) exakter Montageort in Absprache mit Auftraggeber.	4		
66	Stromanschluss (Verkabelung) und Einbau von Ladehalterungen für Akkubeleuchtungseinrichtung (siehe Beladungsliste) exakter Montageort in Absprache mit Auftraggeber.	1		
67	Stromanschluss (Verkabelung) und Einbau von bereitgestellten Ladehalterungen Geräteakkulader (Milwaukee) (siehe Beladung) im Laderaum	1		
	Informations- und Kommunikationstechnik			
68	Einbau eines vom Auftraggeber bereitgestellten digitalen Fahrzeugfunkgeräten MRT (MRT I) nach den Funkrichtlinien Bayern: Motorola Beistellungsumfang: - MRT mit Halterung	1		

	- Bedienhandapparat für MRT I zwischen Fahrer und Beifahrer - 2. Bedienhandapparat für MRT I im Bereich Arbeitstisch Lieferung und Einbau inkl. aller notwendigen Kabel und Spannungswandlers falls technisch notwendig.			
69	Funkhauptschalter incl. Einbau, im Schaltdisplay/Armaturenbrett des Fahrzeugherstellers mit Auffinde- und Funktionsbeleuchtung. (Funkschaltung über Klemme 15 (eingeschalteter Zündung)). Es ist dabei zu beachten, dass mittels Zeitverzögerung das Ausbuchen des Digitalfunkgerätes aus dem Tetranetzes beim Betätigen des Funkhauptschalters bzw. beim Ausschalten der Zündung (Klemme 15) möglich ist, zusätzlich manuell ein- und ausschaltbar über Klemme 30. Ausführung in Abstimmung mit Auftraggeber.	1		
70	Lieferung und Einbau je eines Antennen- sowie Netzentstörfilters für Tetrafunk. Antennenverschraubung muss von unten vom MR her über Klappe zugänglich sein.	1		
71	Lieferung Funklautsprecher für MRT I im Bereich von Fahrer und Beifahrer, regelbar	1		
72	Lieferung eines zusätzlichen Funklautsprecher für MRT I im Bereich des Tisches in Dachhimmel integriert, mit separater Zu- und Abschaltung vom Mannschaftsraum, regelbar	1		
73	Einbau von beigestellten Radiolautsprechern (Beistellung Fahrgestelllieferant) im Mannschaftsraum, angeschlossen an Fahrzeugradiosystem.	1		
74	Lieferung und betriebsbereiter Einbau mit Stromanschluss (ggfs. muss das Navigationsgerät ständig an Spannung liegen und über eine Impulsleitung wird das Display auf dunkelgeschaltet. Dieser Impuls kommt vom Funkhauptschalter. Ggfs. muss das MRT ständig an Spannung liegen. Über eine Impulsleitung wird das MRT nur heruntergefahren. Dieser Impuls kommt vom Funkhauptschalter) für ein Zielführungssystem mit integrierter Funkbedienung für TETRA-BOS-Endgerät des LARDIS ONE in Kombination mit einem Navigationsgrundgerät mit Touchfunktion oder min. gleichwertige Lösung. Das System ist bei Übergabe betriebsbereit programmiert. Bildschirm zwischen Fahrer und Beifahrer schwenkbar.	1		
75	5G/LTE Außenantenne auf Fahrzeugdach mit Verkabelung zu einem zu liefernden WLAN-Router. Notwendige SIM wird vom Auftraggeber bereitgestellt. Fritzbox 6850 5G oder min. gleichwertig	1		

76	Einbau inkl. Verkabelung einer zweiten Bedienstelle für Digitalfunk MRT I im Bereich des Tisches im Mannschaftsraum	1		
77	Revisionsöffnungen sind ausreichend und gut zugänglich vorzusehen.	1		
78	Einbau der elektronischen und fernmeldetechnischen Ausrüstung gem. den Richtlinien 95/54/EG bzw. 2004/104/EG (KFZ-EMV-Richtlinie). Es dürfen nur vom Fahrzeughersteller frei gegebene Geräte an herstellerezugelassenen Einbauorten eingebaut werden. Die maximal zulässigen Sendeleistungen und festgelegten Antennenstandorte sind einzuhalten. Funkabnahmeprotokoll mit Angaben des "Antennengewinns" ist beizulegen.	1		
79	Dauerhafte und leicht lesbare Beschriftung alle Anschlusskabel z.B. mittels Kabelfahnen	1		
80	Die technischen Richtlinien für den Einbau und Betrieb von Digitalfunkgeräten der TTB der jeweils zuständigen ILS sind zu beachten. Ggfs. ist ein von der TTB vorgegebenes Abnahme- und Prüfprotokoll der Funkanlage bei Lieferung des Fahrzeuges mit zu übergeben.	1		
	Signalanlage nach DIN 14620 und E DIN 14502-2			
81	Paar LED-Blitz-Kennleuchten zugelassen gem. ECE R65 in Fahrzeug-Front blau Warnwirkung nach vorne und seitlich Standby L 54 Twin oder min. gleichwertig Ausführung ist zu beschreiben.	1		
82	LED-Blaulichtbalken vorne CAN gesteuert. Breite angepasst an Dach. Triblitz Klasse II, mit blauer Lichthaube, Nachtabenkung manuell mit Drehlichtfunktion synchronisiert mit 2. Balken, Lichtscheibe vorne blau transparent und hinten Aluminiumabdeckung. Mit zwei Paar Zusatzblitzern blau nach vorne sowie LED ASW, und seitliche Alley-Lights mit schrägem Anstellwinkel. Standby W3 oder min. gleichwertig	1		
83	Penumatische Sondersignalanlage mit 4 Stück schallentkoppelten Schallbechern, Kompressor in Motorraum verbaut (falls möglich Monatgae auf vorderen Balken, Modell Martin 2298 GM oder min. gleichwertig	1		
84	LED-Blaulichtbalken hinten CAN gesteuert. Breite angepasst an Dach. Triblitz Klasse II, mit blauer Lichthaube, Nachtabenkung manuell mit Drehlichtfunktion synchronisiert mit 2. Balken, Lichtscheibe vorne mit Aluminiumabdeckung. Lichtscheibe nach hinten mit Heckwarnfunktion mit zwei Paar umschaltbaren Blitzkennleuchten (blau/gelb) mittig angeordnet und einem Paar umschaltbaren Zusatzblitzern (blau/gelb) mit Blinkerfunktion außen mit seitliche Alley-Lights mit schrägem Anstellwinkel. Modell Standby W3 oder min. gleichwertig	1		

85	Betriebsbereite Montage auf Dach, Verkabelung und Einbau mit Steuergerät einer beigestellten mobilen Lautsprecheranlage Mobela. Steuergerät montiert im Fahrer Beifahrerbereich.	1		
86	Kompletter Einbau und Verkabelung Sondersignalanlage incl. Bedienteil auf Armaturenbrett	1		
	Steuerung und Regelung			
87	Alle feuerwehrspezifischen Schalter und dazugehörige Kontroll-Leuchten sind in einem ergonomisch angeordneten Bedien- und Kontrolltableau in der Konsole am Fahrgestellarmaturenbrett als Zentrales Bedienteil mit Folientastern darzustellen. Die Steuerung erfolgt mittels CAN-BUS. Die Taster für Hauptkennleuchte und Sondersignalarhorn sind besonders hervorzuheben. Inomatic BT 2017/06/04 oder min. gleichwertig Im Hauptbedienfeld sind min. 17 Taster und im Mannschaftsraum 6 Taster sowie im Laderaum 4 Taster vorzusehen. Falls Bildschirm/Display Ausführung des Bildschirms möglichst in Farbe. Die Ausführung ist zu beschreiben.	1		
88	Für sämtliche Sondersignaleinheiten sind separate Kontroll- und Bedieneinheiten in dem zentralen Bedienteil im Fahrerhaus vorzusehen. Die Blitzleuchten im Kühlergrill und im Fahrzeugheck müssen bei Zuschaltung der Sondersignalanlage (Kennleuchten auf dem Fahrerhausdach) automatisch mit zugeschaltet werden und ggf. über Taster abgeschaltet werden können. Die Signal-Horn-Anlage ist mit einer eigenen Zu- und Abschaltung zu versehen. Bei zugeschalteten Blitzkennleuchten muss über die Betätigung des Hupsignals des Fahrgestells ein Martin-Horn-Intervall ausgelöst werden können.	1		
89	Fußschalter für Sondersignal, ausgeführt als Taster	1		
90	Das Zentrale Bediensystem soll zusätzlich als Batteriewächter mit Unterspannungswarner dienen, zur Verhinderung einer Tiefenentladung der Fahrzeugbatterie und automatischer Abschaltung der Zusatzverbraucher um ein Starten des Fahrzeuges stets zu gewährleisten. mit optischer und akustischer Signalisierung	1		
91	akustisches Rückfahrwarnsignal, abschaltbar vom Fahrersitz aus, abschaltbar über CAN BUS	1		
92	Schaltung Auto-Start-Stopp aus bei aktiver Hauptkennleuchte, sofern durch Fahrgestell möglich.	1		
93	Einsatzstellenschalter in CAN-BUS Bedienfläche integriert mit folgenden Funktionen: - Frontblitzer aus - Sondersignalanlage aus - Heckwarnanlage ein - Umfeldbeleuchtung ein	1		

	Hinweisschilder + Markierungen gemäß DIN 14502-3/ECE R 104			
94	Beschriftung „FEUERWEHR“ in weiß retroreflektierend auf Motorhaube 3M Folie oder min. gleichwertig	1		
95	Beschriftung „11/1“ in Windschutzscheibe, weiß reflektierend	1		
96	Beschriftung „FEUERWEHR NAMEFEUERWEHR“ in weiß retroreflektierend im Hochdachbereich beidseitig oberhalb der Fenster	1		
97	Seitlicher Schriftzug „112 + Telefonhörersymbol“ weiß reflektierend beidseitig	1		
98	Türbeschriftung auf beiden Türen 2-zeilig, ca. 40mm hoch, fluoreszierend gelb reflektierend, auf beiden Fahrerhaustüren (Text: Feuerwehr „NAMEFEUERWEHR“ sowie Ortswappen (4-farbig, wird vom Auftraggeber geliefert) Ausführung ist zu beschreiben.	1		
99	Konturbeklebung der Fahrzeugabmessungen seitlich in retroreflektierend weiß, am Heck in rot retroreflektierend gem. ECE-R 104	1		
100	Warnstreifenmarkierung im gesamten Heckbereich, von der Fahrzeugmitte aus im Winkel von 45° schräg nach außen/unten verlaufend, abwechselnd in rot (retroreflektierend) und weiß (retroreflektierend)	1		
101	Beklebung der rechten und linken seitlichen Sicke mit einem sich nach vorne verjüngenden Pfeil, in gelb reflektierend	1		
102	Beklebung links und rechts vom hinteren Radlauf bis zur Oberkante Heck mit schräg verlaufenden mehrfach unterbrochenen Streifen, reflektierend gelb.	1		
103	Reifendruck in bar über den Rädern aufgeklebt. Größe und Form nach Absprache mit AG, schwarz	1		
104	Beschriftung der Fächer und Beladung (Kisten/Container) mittels graviert Schilder auf zwei Seiten wo möglich; Abstimmung mit dem Auftraggeber.	1		
105	Wattiefe beidseitig vorne und hinten „Wellensymbol“	1		
106	Dachkennzeichen gem. DIN 14035	1		
107	Ladekantenschutz über komplette Breite in rutschsicherer Ausführung, schwarz	1		
108	Alle Bedienungselemente am Fahrzeug sind beschriftet oder wenn die Funktion nicht sinnfällig ist mit Piktogrammen (international festgelegten grafischen Zeichen) zu kennzeichnen. Auf nicht einsehbare Beladungsteile ist an den Leisten der Geräteräume mit Beschriftungsschildern hinzuweisen.	1		
109	Die Beschriftung und Beklebung hat im Rahmen der hierzu geltenden DIN 14502-3 sowie konform der Arbeitsanweisung zur StVZO des bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie §§ 49a und 53 StVZO: Farbgebung,	1		

	Konturmarkierung und zusätzliche Applikationen an Feuerwehrfahrzeugen vom 3.3.2011, zu erfolgen. Das Überkleben von Sicken oder Kanten ist nicht zulässig. Diese müssen ausgespart sein und harmonisch in das Gesamtbild integriert werden. Es ist ein Abstand von 3 mm zu allen Fahrzeug-kanten (Türen, Motorhaube, etc.) rundum gleichmäßig einzuhalten. Die Folien sind spannungs-, knick- und blasenfrei auf das Fahrzeug bzw. den Aufbau aufzubringen.			
	Sonstige Ausstattung			
110	Alle in der beigefügten Beladelliste (Los 3 Beladung) aufgeführten Teile sind im Fahrzeug unterzubringen und dafür sind sichere Halterungen/Lagerungen einzubauen, auch wenn die Teile hier im Los 2 nicht alle einzeln spezifiziert sind.	1		
111	Lagerung 2 Stk Faltsignal 900 mm und Teleskopleiter an Hecktüre rechts	1		
112	Lagerung Stoßbesen und Schaufel an Türe links	1		
113	Lieferung und Lagerung eines magnetische Whiteboards, möglichst groß montiert an Trennwand oberhalb der Kopfstützen der Sitze zum Mannschaftsraum hin, an Außenwand des Fahrzeuges unterhalb der Markise anbaubar mittels Einhängevorrichtung oder leistungsstarker Saugöpfe. Ausführung ist zu beschreiben	1		
114	Lagerung einer Packung Einweghandschuhe im Mannschaftsraum zur direkten Entnahme in metallischer korrosionsbeständiger Ausführung. montiert an der Multifunktionswand	2		
115	Lieferung und Lagerung Desinfektionsmittelspender zur Aufnahme von Standard Behältnissen (500 ml), montiert an der Multifunktionswand	1		
116	Mit dem Angebot ist ein detaillierter Plan des Fahrzeuges, aus dem sämtliche Maße und Positionierungen der Einbauten ersichtlich sind, vorzulegen.	1		
117	Fabricschild nach E DIN 14502-2	1		
118	Schaltpläne nach DIN EN 61082-1 (VDE0040-1) für alle informations- und kommunikationstechnischen und elektronischen Einbauten, in physischer Form DIN A4, laminiert gebunden in Ordner, digital auf USB Stick	1		
119	Energiebilanz gem. DIN 14502-2	1		
120	Übernahme der Verpflegungskosten für bis zu 6 Beauftragte der Feuerwehr des Auftraggebers zu den erforderlichen Baubesprechungen im Herstellerwerk durch den Auftragnehmer, Übernahme der Übernachtungskosten, wenn für die An- und Abreise und Besprechung/Abnahme mehr als 12 Stunden aufzubringen sind. Sofern das Herstellerwerk des Auftragnehmers mehr als 300 km vom Ort des Auftraggebers entfernt ist, sind nach Absprache mit dem Auftraggeber schnellstmögliche Reiseverbindungen anzubieten.	1		

	Reisekostenersatz gem. BayRKG außer anders beschrieben. Es ist von mindestens zwei Terminen auszugehen.			
121	Übernahme der Verpflegungskosten für bis zu 6 Beauftragte der Feuerwehr des Auftraggebers zur Gebrauchs- und Endabnahme im Herstellerwerk durch den Auftragnehmer, Übernahme der Übernachtungskosten, wenn für die An- und Abreise und Abnahme mehr als 12 Stunden aufzubringen sind. Sofern das Herstellerwerk des Auftragnehmers mehr als 300 km vom Ort des Auftraggebers entfernt ist, sind nach Absprache mit dem Auftraggeber schnellstmögliche Reiseverbindungen anzubieten. Reisekostenersatz gem. BayRKG außer anders beschrieben.	1		
122	Die Lieferzeit in Wochen bei ist auf beigefügtem Beiblatt zu nennen. Hierbei ist die maximale Lieferfrist zu beachten.			
			Warenwert	
			19 % Mwst	
			Gesamtsumme	

ACHTUNG: Füllen Sie nur die Preise im Leistungsverzeichnis aus. Haben Sie Anmerkungen, so geben Sie diese auf einem separaten Begleitblatt mit der jeweiligen Positionsnummer an. Andere Eintragungen im Leistungsverzeichnis außer Preisangaben können zum Ausschluss des Angebotes führen!

Sind Positionen nicht mit Einzelpreis zu benennen, da diese in anderen Preispositionen oder im Gesamtpreis enthalten sind, so ist in der Preisspalte „Serie“, „i.G.“ (im Grundpreis) oder „o.M.“ (ohne Mehrpreis) einzufügen.

Entspricht der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis, so ist der Einheitspreis maßgebend. Ist keine Menge eingetragen, so geht man bei der Multiplikation von „1“ als Mengenansatz aus.

Die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen werden wie beschrieben erfüllt:

☐ ja ☐ nein, die Abweichungen sind auf einem gesonderten Blatt beschrieben und begründet (führt in der Regel zum Ausschluss des Angebotes); evtl. im Rahmen einer Bieterfrage vor Abgabe des Angebotes zu klären.

Die in den „Bewerbungsbedingungen“ und in den „Vertragsbedingungen“ genannten Festlegungen sowie die Vorbemerkungen zum Los werden als bindende Angebotsbestandteile anerkannt.

....., den

.....
*(Unterschrift (bei elektronisch übermittelten Angeboten Textform nach § 126 BGB -
Firmenname und die Rechtsform sowie der Name der natürlichen Person, die die
Erklärung abgibt)*